

J.N. 33795

Ebner

Hochwohlgeboren

Herrn Adam Müller-Guttenbrunn
Redacteur der „Deutschen Zeitung“

Wien I
Rathhausstr. 21.



W. E. E. E. E.
Ehner

Eisenbach



Wien, den 31. I. 91.

Hochwachtbarer Herr!

Die kleine Geschichte, die Sie jüngst in der „Allg. Ztg“ gelesen haben, ist eine alte Geschichte. Bereits vor zwei Jahren wurde sie von der „Wiener Mode“ gebracht. Frau Blumenreich ersuchte mich kürzlich, das Märchen in einem von ihrem Gatten redigierten Blatte veröffentlichen zu dürfen. Ich sagte ohne weiteres zu, nicht bedenkend, daß eine Correspondenz die ihr überlassenen Artikel weiter verbreitet.

In bester Zeit, hochwachtbarer Herr, war ich ausschließend mit der Umarbeitung

meines letzten Buches, (unsüßmäs) be-
schädigt, habe seit langem nichts Neues
mehr begonnen. Sobald ich aber etwas
Verfügbares fertig bringe, wird es Ihnen
sogleich zur Ansicht vorgelegt.

Haben Sie einstweilen innigen Dank,
hochverehrter Herr, für das treue Wohl-
wollen das Sie mir bewahren, und
empfangen Sie die Versicherung meiner
aufrichtigen Wertschätzung und Ergo-
benheit.

Maximilian Ebner.





